

# Beurteilungskonzept Schule Abtwil



Eva Trost-Kläy  
Schulleitung Abtwil

Juli 2024

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	2
2	Grundlagen .....	2
3	Ziele .....	2
4	Pädagogische Grundhaltung .....	2
5	Der Weg zur Gesamtbeurteilung .....	3
5.1	Beurteilungspraxis .....	3
5.2	Beurteilungsdossier .....	4
5.3	Gesamtbeurteilung .....	4
5.4	Einschätzungsbogen Kindergarten .....	4

## **1 Einleitung**

Die wichtigste Aufgabe der Beurteilung ist es, das Lernen zu fördern. Eine Beurteilung soll dem Kind aufzeigen, was es kann und woran es weiter lernen soll.

Die Note im Zeugnis und die Rückmeldung auf dem Einschätzungsbogen des Kindergartens sind ein professioneller Ermessensentscheid der Lehrperson, der nicht nur auf den Prüfungsergebnissen, sondern auf allen bedeutsamen Leistungen des Kindes und der sich abzeichnenden Leistungsentwicklung beruht. Diese Vielfalt ist wichtig, um der Komplexität des Lernens im Sinne von Können, Wissen und Wollen gerecht zu werden.

## **2 Grundlagen**

Dem Beurteilungskonzept der Schule Abtwil liegen folgende kantonale Vorgaben zugrunde:

- Schulgesetz Kanton Aargau SAR 401.100
- Neuer Aargauer Lehrplan
- Promotionsverordnung Kanton Aargau SAR 421.352
- Handreichung Beurteilen in der Volksschule des Departements Bildung, Kultur und Sport der Abteilung Volksschule des Kantons Aargau vom Juni 2023

## **3 Ziele**

In diesem Konzept sind die pädagogische Grundhaltung und die Grundsätze der kompetenzorientierten Beurteilung formuliert. Die Gesamtbeurteilung sowie der Ermessensentscheid werden erklärt und die unterschiedlichen Beurteilungsformen beschrieben. Es zeigt auf, wie die Beurteilungs- und Förderprozesse an der Schule Abtwil gestaltet werden.

## **4 Pädagogische Grundhaltung**

An der Schule Abtwil wird integrativ und entwicklungsorientiert gearbeitet. Den Unterricht bauen wir differenziert und individualisierend auf. Die Lernenden werden auf ihrem Weg ganzheitlich begleitet, unterstützt und mit geeigneten Mitteln gefördert. Die Lernumgebung im Schulalltag gestalten wir so, dass die Lernenden in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden. Zudem ist der Umgang geprägt von Respekt, Akzeptanz und wertschätzender Beziehung. Während des Unterrichts werden die Kinder zu selbstbestimmtem, kooperativem und sozialem Lernen ermutigt.

Mitverantwortung für das eigenen Lernen wird im schulischen Alltag durch unsere Lehrpersonen gestärkt. Als Schule achten wir darauf, dass gegenseitiges Vertrauen zwischen den Lernenden und den Lehrpersonen vorhanden ist.

Durch die Veränderungen, die in den letzten Jahren durch den neuen Lehrplan, verknüpft mit der Kompetenzorientierung gemacht wurden, ergeben sich nicht nur

Neuerungen im schulischen Lernen und im Unterricht, sondern auch im Bereich der Beurteilung. Es ist zentral, dass die Lernenden konstruktive Rückmeldungen zu ihren Lernprozessen erhalten. Diese fördern den Kompetenzerwerb in verschiedenen Bereichen. Im Alltag ist uns eine konstruktive Fehlerkultur wichtig.

## **5 Der Weg zur Gesamtbeurteilung**

### **5.1 Beurteilungspraxis**

Es ist für eine gelingende Beurteilungspraxis wichtig, vielfältige Beurteilungsformen zu berücksichtigen. So können der Lernstand und der Lernfortschritt eines Kindes ganzheitlich abgebildet werden. Dazu werden formative und summative Beurteilungsformen angewendet.

Formative Beurteilungen dienen der Förderung der Kinder während des Lernprozesses. Die Kinder erhalten Rückmeldungen von den Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern. Ebenfalls schätzen sie selbst auf dem Weg zur Erreichung der Lernziele selbst ein.

Bei formativen Beurteilungen erhalten die Kinder mit einer schriftlichen oder mündlichen Rückmeldung einen Hinweis darauf, wo sie im Lernprozess stehen, was ihnen bereits gut gelingt und woran sie in einem nächsten Schritt arbeiten sollten. Ebenso möglich ist eine Rückmeldung mit einem Kompetenzraster.

Summative Beurteilungen bilden einen bilanzierenden Blick auf das Erreichen der Lernziele ab. Sie können in Form von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen oder Produktbewertungen (z.B. Plakate, Texte, Präsentationen...) durchgeführt werden.

Neben verschiedenen Beurteilungsformen kommen auch vielfältige Arten von Rückmeldungen zum Einsatz. Summative Beurteilungen werden mit Noten oder Prädikaten (sehr gut, gut, genügend, ungenügend) bewertet. Es ist auch eine Beurteilung mittels einer schriftlichen Wortrückmeldung der Lehrperson oder eines Kompetenzrasters möglich.

Die Bewertung einer Leistung basiert jeweils auf vordefinierten Kriterien. Werden die Grundanforderungen in einer Prüfungssituation erreicht, wird die Leistung mindestens genügend und demzufolge mit dem Notenwert 4 bewertet.

Die Zeugnisnote basiert auf einer umfassenden Gesamtbeurteilung und nicht auf dem arithmetischen Mittel von Einzelleistungen.

## **5.2 Beurteilungsdossier**

Die Beurteilungsbelege werden im Beurteilungsdossier gesammelt. Nicht nur die Lehrpersonen bewirtschaften dieses Dossier, auch die Schülerinnen und Schüler können Lernspuren, welche für sie bedeutsam sind, darin ablegen.

Als Belege gelten Prüfungen, Arbeiten und Erzeugnisse, welche Aufschluss über den Lern-, Kompetenz- und Entwicklungsstand der Kinder geben. Diese Belege sind datiert und können mit einer Rückmeldung versehen sein.

Ausgewählte Belege werden zur Unterschrift nach Hause gegeben. Die Eltern dürfen jederzeit auf Anmeldung Einsicht in das Beurteilungsdossier ihres Kindes haben. Bei Auffälligkeiten nimmt die Lehrperson mit den Eltern Kontakt auf.

Am Ende des Schuljahres und nach Ablauf der Rechtsmittelfrist werden die persönlichen Arbeiten den Lernenden abgegeben.

## **5.3 Gesamtbeurteilung**

Die im Beurteilungsdossier gesammelten Belege bilden die Grundlage für die Gesamtbeurteilung im Zwischenbericht oder im Zeugnis. Für die Promotion wirksam und somit laufbahnentscheidend ist das Jahreszeugnis. Beim Übertritt in die Oberstufe fällt der Entscheid im Februar der 6. Klasse und dementsprechend vor der Jahrespromotion.

Die Gesamtbeurteilung unterliegt dem Ermessensentscheid. Die Zeugnisnoten bilden nicht zwingend den Durchschnitt der Lernzielkontrollen ab. Prüfungen und Belege werden für die Gesamtbeurteilung nach verschiedenen Kriterien unterschiedlich gewichtet. Für die Gewichtung der einzelnen Belege in der Gesamtbeurteilung werden Kriterien wie Aufwand und Umfang einer Arbeit, deren Anspruchsniveau, aber auch deren Aktualität berücksichtigt.

Der Ermessensentscheid umfasst damit eine angemessene Gewichtung der unterschiedlichen Kompetenzen eines Fachbereiches, den Einsatz verschiedener Instrumente und Beurteilungsformen und berücksichtigt auch die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

## **5.4 Einschätzungsbogen Kindergarten**

Im Kindergarten werden die Kinder in den entwicklungsorientierten Zugängen sowie in den überfachlichen Kompetenzen gefördert und beurteilt. Die Beurteilungen werden im Einschätzungsbogen sichtbar gemacht.